

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung

Band: - (2001-2002)

Heft: 4

Rubrik: Mixtour

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Mädchen-Wege sind Frauen-Wege»

Geschlechterbewusstes Denken und Handeln wird in der Jugendarbeit immer mehr als sinnvoll erkannt und dementsprechend auch von den MitarbeiterInnen gefordert. Es besteht allerdings eine Lücke in der Aus- und Weiterbildung. Der Nachdiplomkurs «Mädchen-Wege sind Frauen-Wege» gibt für den Bereich Mädchenarbeit eine praktische Orientierung und führt in zehn Schritten von fundierten theoretischen Grundkenntnissen erprobter feministischer Modelle in eine neue Praxis geschlechterbewusster Mädchenarbeit.

Angesprochen sind nicht nur Berufsfrauen aus dem psychosozialen und pädagogischen Arbeitsfeld, sondern ebenso Frauen, die mit Mädchen und jungen Frauen zu tun haben und sich für deren Anliegen engagieren wollen.

Der einjährige Nachdiplomkurs für Feministische Mädchenarbeit findet in neun Modulen aufgeteilt an der Fachhochschule für Soziale Arbeit bei der Basel statt. Inhaltliche Auskünfte erteilt Oruscha A. Rinn, HILLA, Bildungsangebote für Mädchen und Frauen, Unterer Batterieweg 46, 4053 Basel. T/F 061 361 15 66.

Frauenstadtplan Zürich

Wo übernachtet eine Frau in Zürich? Wo isst sie, wo vergnügt sie sich und wo kauft sie ein? Der erste professionell gestaltete Frauenstadtplan der Schweiz gibt Antworten und Tipps über das, was Frauen an und in Zürich interessiert. Der Frauenstadtplan Zürich weist den Weg in die Frauenbadi, ins Fitnessstudio, ins Hotel, führt zum Kulturzentrum, zur Musikschule und in diverse von Frauen geführte Ladengeschäfte. Dazu bietet er einen Überblick über mehr als 70 Frauen-Beratungsangebote und Institutionen in der Stadt Zürich. Der Frauenstadtplan führt zu 26 aktuellen und historischen Orten und Persönlichkeiten aus Kultur, Arbeitswelt, Frauenbewegung und

mixtour



Der Frauenstadtplan Zürich ist zum Preis von 14.80 beim Verein Frauenstadtplan Zürich, Kreuzbühlstrasse 1, 8008 Zürich, frauenstadtplan@gmx.ch oder im Buchhandel ISBN 3-85791-376-2 erhältlich.

Pink Cloud

Lesben und Schwule können sich dank dem ersten virtuellen Reisebüro Pink Cloud ihre Ferienwünsche massgeschneidert erfüllen lassen. Insiderwissen, Hints und Tipps für Hotels, Restaurants und Bars sind speziell auf Lesben und Schwule abgestimmt. Alles ist möglich: Badeferien auf Mykonos, ein romantisches Tête-à-Tête auf den Malediven, berüchtigte Nächte in Rio oder ein verlängertes Wochenende in Berlin. Auch bei der Suche einer geeigneten Partnerin oder eines geeigneten Partners für gemeinsame Ferien ist der Travel Service behilflich. Als offizielle IATA-Agentur vertritt Pink Cloud alle namhaften Reiseveranstalter und Fluggesellschaften und bietet kompetente Beratung für Individual- und Gruppenreisende aber auch für Kreuzfahrten, Aktiv-, Bade- oder Kulturferien an.

Pink Cloud Travel Service, Albisstrasse 33, 8134 Adliswil, T 01 712 30 01, F 01 712 30 03, mail@pinkcloud.ch, www.pinkcloud.ch.

Freizeit. Denn wie jeder andere Ort der Welt ist Zürich geprägt vom Wirken der Frauen, deren Spuren hier übersichtlich ans Licht gehoben werden.

Lichterfest im Labyrinth

Susanne Kramer und Marianne Inselmini wollen zusammen mit Gleichgesinnten durchs winterliche Labyrinth gehen, es in einer dunklen Dezembernacht mit Lichern erhellen, tanzen und singen.

Ein Jahr geht zu Ende – ein neues beginnt, Gelegenheit zur Mitte zu finden, innehalten und loszulassen um frei zu werden für Neues.

Das Lichterfest findet am 16. Dezember ab 15.00 im Tagungszentrum Boldern in Männedorf statt. T 01 921 71 13, F 01 921 71 10, tagungen@boldern.ch.

Mutterschaftsversicherung – eine kritische Bilanz

Zwei Jahre nach der Ablehnung der Mutterschaftsversicherung hat FemCo die Broschüre «Die Kampagne für die Mutterschaftsversicherung und die feministische Bewegung (1993-1999)» herausgegeben.

Die Bilanz der Kampagnen von 1993-1999 wurde mit einer Analyse der gegensätzlichen Abstimmungsresultate der deutschen und lateinischen Schweiz vom Juni 1999 verbunden. Zudem wird der Rolle der feministischen und gewerkschaftlichen Bewegung und der Zusammenarbeit zwischen den beiden Akteurinnen besondere Bedeutung geschenkt. In einem dritten Teil werden kantonale Vorlagen für eine Mutterschaftsversicherung, nach Juni 1999 vorgestellt.

Im Hinblick auf die bevorstehende Abstimmung zur Legalisierung der Fristenlösung ist diese Broschüre sehr aktuell und hilfreich.

Die Broschüre ist auf Deutsch und Französisch für 10.- inklusive Porto erhältlich bei: FemCo, Av.Sévelin 32, 1004 Lausanne, T 021 624 47 54, F 021 624 47 55.

Jubiläum

In einer engen Büroecke des Zürcher Frauenzentrums eröffneten 1981 ein paar engagierte Frauen das «Nottelefon für vergewaltigte Frauen». Die Pionierinnen arbeiteten ehrenamtlich und ihre politische Arbeit zum Thema Vergewaltigung wurde kritisch betrachtet.

20 Jahre später ist das Zürcher Nottelefon eine kantonal anerkannte Beratungsstelle nach dem Opferhilfegesetz und unerlässliche Anlaufstelle für Fragen zur sexuellen Gewalt. Die kompetente Beratung von betroffenen Frauen, die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und das Weiterbildungsangebot der Beratungsstelle haben einiges bewirkt. Frauen, die heute sexuelle Gewalt erfahren, nutzen das Beratungsangebot – am Telefon oder auf der Beratungsstelle – häufiger und rascher. Im Jahr 2000 wählten 732 ratsuchende Frauen, die vergewaltigt, ausgebeutet und belästigt wurden, die Nottelefonnummer (1991 waren es noch 246 Anrufe). Gerade die Thematisierung der sexuellen Belästigung und der Ausbeutung von Abhängigkeitsverhältnissen veränderten die öffentliche Wahrnehmung. Nebst der Vergewaltigung werden heute auch subtile Formen der sexualisierten Gewalt als Tatbestände betrachtet.

Beratungsstelle Nottelefon für Frauen,
Postfach, 8026 Zürich, T 01 291 46 46,
F 01 242 82 14,
nottelefon@swissonline.ch,
www.frauenberatung.ch.

BALance netz

Das BALance netz St. Gallen legt sein neues Programm vor. Die Kurse richten sich an Berufsfrauen, Führungsfrauen und Unternehmerinnen sowie an solche, die es werden wollen.

Selbstbewusst und gelassen die Zukunft neu gestalten: Das lässt sich bei einer Standortbestimmung und Kompetenzen-Management lernen. Wer von der Selbstständigkeit träumt, nimmt seine unternehmerische Vision im Lehrgang «Ich bin meine eigene Chefin» unter die Lupe. Wer dem Stress entfliehen möchte,

erfährt bei BALance, wie sie spielerisch und positiv auf persönliche Stressfaktoren reagieren kann. Nebst Modul-Lehrgänge für wirksame Kommunikation und vertiefte Führungskompetenz finden sich auch im neuen Programm die bewährten Kurse rund um Buchhaltung, Internet und Powerpoint.

Das Programm ist bei BALance netz,
Neugasse 43, 9000 St. Gallen, T 071 223
15 31 oder www.balance-netz.ch erhältlich.

Eine feministische Tagung im Umbruch

Die 11. Schweizerische HistorikerInnentagung für Frauen-, Männer- und Geschlechtergeschichte findet am 15. und 16. Februar 2002 an der Universität Zürich statt. Das Thema der Tagung lautet: «Erfahrung: Alles nur Diskurs?»

Die vom Organisationskomitee vorgenommene Integration der Männergeschichte soll an der Tagung aktiv thematisiert werden. Sollen Männer überhaupt Geschlechtergeschichte betreiben? Hat die Geschlechtergeschichte eine Aufgabe in Bezug auf die Frauenbewegung? Gibt es eine solche überhaupt noch? Diese Themen kommen auf einem wissenschaftlichen Podium zu Sprache. Ein weiteres Podium mit dem Titel «Netzwerk oder Alleingang» ist der Arbeitssituation von Frauen, speziell des wissenschaftlichen Nachwuchs, gewidmet.

Neben den Hauptreferaten von Kathleen Canning, Barbara Duden, Ute Daniel und Martin Dinges haben vor allem junge Frauen die Gelegenheit, ihre Lizentiatsarbeiten und Dissertationen zu präsentieren und ihre Beiträge später im Rahmen dieser Tagung zu publizieren. In den Workshops soll die Auseinandersetzung mit dem Schlüsselbegriff «Erfahrung» im Zentrum stehen. Die theoretische Debatte über die Verwendung des Erfahrungsbegriff ist in der Geschichtswissenschaft fortgeschritten: Wird Erfahrung wiederum durch Diskurse konstruiert? Gibt es eine Erfahrung jenseits der Sprache? Gibt es Aut-

hentizität und Subjektivität? Oder ist es Zeit sich von diesen Begriffen zu verabschieden? Und wo bleibt der Widerstand, die politische Haltung? Mögliche Antworten auf diese Fragen füllen ganze Bücher. An der Tagung zu diskutieren bleibt, was diese Debatte für die konkrete Forschungspraxis bedeutet. Ob und wie der Begriff der Erfahrung für Fragestellungen der Geschlechtergeschichte fruchtbar gemacht werden kann.

Weitere Informationen unter:
HistorikerInnentagung 2002,
Forschungsstelle für Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte der Universität
Zürich, Rämistrasse 64, 8001 Zürich,
histag.2002@swissonline.ch,
www.unizh.ch/~histag.

Traditionelle Silvestertagung

Wer möchte das nicht – glücklich durchs Leben gehen. Als Sonntagskind auf der Sonnenseite des Daseins stehen. Danach sehnen sich alle Menschen. Auf Befehl lässt sich nicht glücklich sein, aber Glück ist vielleicht eine andere Art, der Welt entgegenzutreten. Eine, mit der wir ein Stück Definitionsmacht über unser eigenes Leben in der Hand halten und selbst bestimmen, ob wir uns von dem vielen, das wir bewältigen müssen, unglücklich machen lassen; oder ob wir unsere Energie darauf verwenden, in allen Dingen des Lebens einen Wert, eine Einmaligkeit zu entdecken, die uns selbst meint. Glück eben.

Diese und weitere Fragen sollen an der Tagung besprochen werden und die TeilnehmerInnen sollen ohne fertige Rezepte mit Neugierde und Reiselust und viel Zeit für sich selbst ins neue Jahr gehen.

Die Silvestertagung findet vom 30.
Dezember 2001 bis zum 2. Januar 2002
in Boldern in Männedorf statt. Weitere
Auskünfte unser T 01 921 71 11,
F 01 921 71 10, [tagungen@boldern.ch](mailto>tagungen@boldern.ch).